zugestellt durch Österreichische Post

FPÖ
Unsere Gemeinde
Unsere Heimat

FREIHEITLICHER GEMEINDEKURIER
Kirchschlag

Ausgabe · Oktober 2026 | 562062/2026
Impressum: FPÖ Niederösterreich | Purkersdorfer Straße 38, 3100 St. Pölten

Einstimmiger Schulterschluss im Gemeinderat:

„Regional statt Global“ – Klares NEIN zu Mercosur und Billig-Importen!

Mehr dazu auf Seite 2!



Gemeindefinanzen im Faktencheck

Bereits vor der Gemeinderatswahl 2025 haben wir Freiheitliche gewarnt: Die wichtigen Großprojekte der letzten Jahre haben sämtliche finanziellen Mittel gebunden.

Seite 2 und 3



Lebensretter für den Ernstfall

In der Juni-Sitzung haben wir die Anschaffung eines neuen Defibrillators (Lifepak) in Zusammenarbeit mit dem Roten Kreuz beschlossen. „Schnelle Erste Hilfe vor Ort kann Leben retten!

Seite 3

Fortsetzung von Titelseite

Unsere bäuerlichen Familienbetriebe im Waldviertel sichern nicht nur unsere Ernährung, sondern pflegen auch unsere einzigartige Kulturlandschaft. Doch durch internationale Handelsabkommen wie Mercosur und unkontrollierte Agrar-Importe aus der Ukraine geraten unsere Landwirte massiv unter Druck.

In der Gemeinderatssitzung am 30. Juni 2026 wurde dazu die Resolution „Regional statt Global – Bedrohung durch Mercosur und Ukraine-Importe“ als Dringlichkeitsantrag eingebracht. Nach konstruktiver Diskussion gelang im Gemeinderat ein starker, parteiübergreifender Schulterschluss (einstimmig angenommen mit den Stimmen von FPÖ, ÖVP und SPÖ).
Unsere zwei klaren Forderungen zum Schutz von Bauern und Konsumenten:

1. Verpflichtende Herkunftskennzeichnung:
In der Gastronomie sowie bei allen verarbeiteten Lebensmitteln muss endlich klar ersichtlich sein, woher die Produkte stammen. Wer heimische Qualität will, darf kein anonymes Billigfleisch aufgetischt bekommen!

2. Import-Stopp für Billig-Ware unter unseren Standards:
Es müssen umgehend Maßnahmen gesetzt werden, um den Import von Agrarerzeugnissen zu unterbinden, die nicht unseren strengen österreichischen bzw. europäischen Produktions-, Umwelt- und Tierschutzstandards entsprechen.
„Es darf nicht sein, dass unsere heimischen Bauern strengste Auflagen erfüllen müssen, während gleichzeitig Billigware aus Übersee unter völlig anderen Standards auf unseren Markt drängt. Dass dieser Antrag in Kirchschlag einstimmig angenommen wurde, ist ein wichtiges Signal für unsere Landwirtschaft und unsere Konsumenten“, betont Gemeinderat Alois Leutgeb.

Gemeindefinanzen im Faktencheck:
Der finanzielle Spielraum ist erschöpft



Bereits vor der Gemeinderatswahl 2025 haben wir Freiheitliche gewarnt: Die wichtigen Großprojekte der letzten Jahre (Wasserversorgung, Feuerwehrhaus, Volksschule, Kläranlage Merkengerst) haben sämtliche finanziellen Mittel gebunden. Der Rechnungsabschluss 2025, der Voranschlag 2026 sowie der 1. Nachtragsvoranschlag 2026 bestätigen nun, dass unsere Prognose von der Realität sogar übertroffen wurde.

Während für 2025 noch 2,25 Millionen Euro Schulden prognostiziert wurden, weist der Rechnungsabschluss 2025 bereits 2.487.154,68 Euro an langfristigen Finanzschulden aus. Bei 621 Einwohnern (laut Gemeindewebsite) bedeutet das 4.005 Euro Schulden pro Kopf – mehr als eine Vervierfachung seit 2019 (877 Euro pro Kopf). Auch die ausgewiesenen Bankguthaben von rund 494.000 Euro täuschen: Über 405.000 Euro lagen zweckgebunden auf dem Baukonto der Volksschule, am laufenden Girokonto verblieben Ende 2025 nur knapp 88.930 Euro.

Für 2026 spitzt sich die Lage im Ergebnishaushalt weiter zu:
• **Strukturelles Defizit ohne Rücklagen:** Das geplante Minus von -285.100 Euro im Voranschlag 2026 wächst im 1. Nachtragsvoranschlag weiter auf -288.100 Euro an (1.516.800 Euro Erträge gegenüber 1.804.900 Euro Auf-

wendungen). Haushaltsrücklagen sind keine mehr vorhanden.

• **Kein Sparkurs erkennbar:** Zusätzliche Transfererträge (+24.500 Euro) im Nachtragsvoranschlag werden durch steigende Sachaufwendungen (+36.500 Euro auf 951.900 Euro) sofort wieder aufgezehrt.

• **Explodierende Fix- und Zinskosten:** Während die operativen Einnahmen stagnieren, steigen Personal- und Transferausgaben massiv. Allein der Finanzaufwand (Zinsen) hat sich von 40.224 Euro (2024) über 68.245 Euro (2025) auf budgetierte 107.700 Euro im Jahr 2026 fast verdreifacht.

Nach der Wahl haben wir der ÖVP angeboten, mit dem Amt des Vizebürgermeisters aktiv Mitverantwortung zu übernehmen. Da die ÖVP dies abgelehnt hat, sowohl Bürgermeisterin als auch Vizebürgermeister stellt und mit ihrer absoluten Mehrheit im Alleingang entscheidet, tragen wir auch keine Verantwortung für diesen Finanzkurs und haben den Rechnungsabschluss 2025 abgelehnt. In Kirchschlag muss endlich jeder Cent dreimal umgedreht werden – für Prestigeprojekte oder einen aufgeblähten Gemeindevorstand ist kein Geld mehr da!

„Schon seit über zehn Jahren liegt die Wohnung im Gemeindeamt brach. Leider fehlt heute jegliches Geld für die Fertigstellung – dabei würden wir die Mieteinnahmen dringender denn je brauchen“, ist Gemeinderat Christine Sogeder enttäuscht.

Lebensretter für den Ernstfall:

In der Juni-Sitzung haben wir die Anschaffung eines neuen Defibrillators (Lifepak) in Zusammenarbeit mit dem Roten Kreuz beschlossen. „Schnelle Erste Hilfe vor Ort kann Leben retten! Eine Investition, die wir Freiheitliche aus voller Überzeugung mittragen, denn immerhin haben wir die Anschaffung des ersten Defibrillators gefordert“, freut sich Gemeinderat Fritz Müller über die Neuanschaffung.



Starke Stimme für Kirchschlag:

Wir halten Wort!

Geschätzte Gemeindebürger, liebe Jugend!

Mit 27,06 % und 4 Mandaten habt Ihr uns bei der Gemeinderatswahl 2025 einen klaren Auftrag erteilt: Hinsehen statt Wegschauen, konstruktiv mitarbeiten, aber auch konsequent den Finger in die Wunde legen! Seit über einem Jahr arbeiten wir nun in neuer Stärke im Gemeinderat. Unser Anspruch war und ist es, über Parteigrenzen hinweg sachlich und lösungsorientiert für unsere Bürger zu arbeiten, gleichzeitig aber eine scharfe Kontrolle bei den Gemeindefinanzen auszuüben. Es macht einen Unterschied, wer in der Gemeinde Verantwortung übernimmt. Während wir bei wichtigen Sachthemen für unsere Bevölkerung und unsere Landwirte den Schulterschluss suchen, sagen wir dort laut und deutlich „Nein“, wo Steuergeld unzweckmäßig eingesetzt wird oder Transparenz fehlt. In dieser Ausgabe geben wir Euch einen ehrlichen Einblick in unsere Arbeit im Gemeinderat – ungefiltert, direkt und verlässlich. Kommt auch gerne zu unseren Stammtischen (wie am 29. Oktober in Haiden) – reden wir persönlich darüber, was Euch bewegt!

Eure FPÖ Gemeinderäte Robert Lagler, Fritz Müller, Alois Leutgeb und Christine Sogeder.



FPÖ-Gemeinderäte



MMag. Robert Lagler
(Kirchschlag)

Kirchschlag 11
3631 Kirchschlag
0680/11 33 144
robert.lagler@fpoe.at

Zuständig für:
Kirchschlag
Haiden
Bernhardshof
Pleßberg



Fritz Müller
(Scheib)

Scheib 15
3631 Kirchschlag
0676 / 49 50 316
fritz.mueller@gmx.at

Zuständig für:
Scheib
Eck
Schneeberg



Alois Leutgeb
(Kienings)

Kienings 8
3631 Kirchschlag
0664 / 91 05 580
aloisleutgeb678@gmail.com

Zuständig für:
Kienings
Gaßles
Merkengerst



Christine Sogeder
(Kirchschlag)

Kirchschlag 70
3631 Kirchschlag
0660 / 55 95 267
c.sogeder@gmail.com

Zuständig für:
Kirchschlag
Roggenreith